



Resolution 2668 (2022)

**verabschiedet auf der 9229. Sitzung des Sicherheitsrats
am 21. Dezember 2022**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf die Ziele und Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen und *in Bekräftigung* der dem Sicherheitsrat nach der Charta der Vereinten Nationen obliegenden Hauptverantwortung für die Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit,

unter entschiedenster Verurteilung der Tötung von Friedenssicherungspersonal der Vereinten Nationen und aller gegen dieses Personal gerichteten Gewalthandlungen, darunter Inhaftierung und Entführung, und *unter Hinweis* darauf, dass derartige gegen Friedenssicherungskräfte gerichtete Handlungen Kriegsverbrechen darstellen können,

in Würdigung des gesamten in Friedenssicherungseinsätzen tätigen Personals der Vereinten Nationen, einschließlich derjenigen, die in Ausübung ihres Dienstes ihr Leben für die Sache des Friedens hingegeben haben,

unterstreichend, wie wichtig die Friedenssicherung als eines der wirksamsten Mittel zur Förderung und Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit durch die Vereinten Nationen ist, *erneut erklärend*, dass ein dauerhafter Frieden weder durch militärisches noch technisches Engagement allein, sondern durch politische Lösungen erreicht und aufrechterhalten wird, *der festen Überzeugung*, dass die Planung und Entsendung von Friedensmissionen der Vereinten Nationen davon geleitet sein soll, und *in dem Verständnis*, dass Friedensmissionen der Vereinten Nationen Friedenssicherungseinsätze und besondere politische Missionen sind,

mit dem Ausdruck seiner besonderen Sorge um das allgemeine Wohlbefinden des Personals der Friedensmissionen der Vereinten Nationen, das sich verschiedensten Herausforderungen gegenüber sieht und in komplexen Umfeldern tätig ist,

feststellend, dass das Friedenssicherungspersonal der Vereinten Nationen in sich verschlechternden und komplexen Politik- und Sicherheitssituationen eingesetzt wird, und *mit dem Ausdruck seiner großen Besorgnis* über die gegen Friedenssicherungspersonal der Vereinten Nationen gerichteten Sicherheitsbedrohungen und gezielten Angriffe, die eine große Herausforderung für die Einsätze der Vereinten Nationen darstellen,

mit dem Ausdruck großer Dankbarkeit für die außerordentlichen Anstrengungen des gesamten in Friedensmissionen der Vereinten Nationen tätigen Personals der Vereinten Nationen angesichts der COVID-19-Pandemie und ihrer Folgen,



im Bewusstsein der negativen Auswirkungen, die Fehl- und Desinformationskampagnen gegen die Vereinten Nationen auf den Schutz und die Sicherheit des Personals von Friedensmissionen, seine psychische Gesundheit und seine Fähigkeit zum Schutz von Zivilpersonen und zur vollständigen Durchführung der Mandate haben können,

in Anerkennung und unter Befürwortung der Fortsetzung des einsatzvorbereitenden Trainings, das truppen- und polizeistellende Länder für das Personal von Friedenssicherungseinsätzen durchführen, um es vor einem Feldeinsatz zu überprüfen und mental auf immer schwierigere und gefährlichere Einsatzumfelder vorzubereiten, unter anderem durch die national festgelegten Verfahren für die Beurteilung, Verhütung, Abschwächung und Behandlung psychischer Erkrankungen und damit verbundener Risikofaktoren,

in Anbetracht des Einflusses der psychischen Gesundheit des Personals der Friedensmissionen der Vereinten Nationen auf die Wirksamkeit dieser Missionen,

betonend, wie wichtig es ist, dem Personal der Friedensmissionen der Vereinten Nationen rasch eine ausreichende psychische Gesundheitsversorgung und psychosoziale Unterstützung bereitzustellen, und den Mitgliedstaaten, Gebern und maßgeblichen Beteiligten *nahelegend*, Leistungen der psychischen Gesundheitsversorgung und psychosozialen Unterstützung in humanitäre Maßnahmen zu integrieren,

unter Hinweis auf den 2017 veröffentlichten Bericht über die Ergebnisse der Umfrage zum Wohlbefinden der Bediensteten der Vereinten Nationen und *Kenntnis nehmend* von den Bemühungen des Sekretariats, im Rahmen der 2018 eingeleiteten Strategie der Vereinten Nationen für psychische Gesundheit und Wohlbefinden den Bedürfnissen des Personals der Vereinten Nationen gerecht zu werden und die Kapazitäten der Organisation für die Beurteilung, Verhütung, Abschwächung und Behandlung psychischer Erkrankungen und damit verbundener Risikofaktoren auszubauen,

Kenntnis nehmend von den laufenden Bemühungen des Sekretariats der Vereinten Nationen und der Sachverständigen des Beratenden Ausschusses, der sich aus den Mitgliedstaaten, der Weltgesundheitsorganisation und anderen nichtstaatlichen Organisationen zusammensetzt, auf dem Gebiet der psychischen Gesundheit der uniformierten Kräfte,

1. *ist sich dessen bewusst*, dass das Bewusstsein für die Wichtigkeit der psychischen Gesundheits- und psychosozialen Unterstützung für das Personal der Friedensmissionen der Vereinten Nationen erhöht werden muss;

2. *legt* den truppen- und polizeistellenden Ländern, einschließlich der Mitgliedstaaten, und dem Sekretariat der Vereinten Nationen *nahe*, während des einsatzvorbereitenden Trainings gegebenenfalls Leistungen im Bereich der psychischen Gesundheit bereitzustellen, um das Personal effektiv dafür zu rüsten, Anzeichen und Symptome psychischer Belastung zu erkennen;

3. *legt* dem Sekretariat der Vereinten Nationen und den truppen- und polizeistellenden Ländern, einschließlich der Mitgliedstaaten, *nahe*, gegebenenfalls weitere Anstrengungen zur Förderung einer Kultur des Wohlbefindens und der Fürsorge während des Einsatzes zu unternehmen;

4. *ersucht* die truppen- und polizeistellenden Länder, einschließlich der Mitgliedstaaten, und das Sekretariat der Vereinten Nationen *außerdem*, dem Personal der Friedensmissionen gegebenenfalls auch nach seinem Einsatz ausreichende Leistungen im Bereich der psychischen Gesundheit und der psychosozialen Unterstützung bereitzustellen, die sich nach den Bedürfnissen und Erfahrungen derjenigen richten, die sie empfangen, und dabei gegebenenfalls einen geschlechtersensiblen Ansatz zu verfolgen;

5. *ersucht* den Generalsekretär, in seine gemäß Resolution [2378 \(2017\)](#) des Sicherheitsrats vorzulegenden umfassenden Berichte gegebenenfalls Informationen über die Umsetzung von Aspekten der Strategie der Vereinten Nationen für psychische Gesundheit und Wohlbefinden aufzunehmen.
